



Evangelischer
Posaunendienst in Deutschland e. V.



Wir gründen einen

Posaunen- chor

www.epid.de

Kleiner Ratgeber mit Tipps & wichtigen Hinweisen



1. EINLEITUNG

Ja, tatsächlich! Du hältst hier eine Broschüre in der Hand, in der es um die Gründung eines Posaunenchores geht. Offenbar bringst Du eine gewisse Neugier mit, sonst hättest Du diese Seiten nicht in die Hand genommen, stimmt's?!

Und ja! Uns geht es gut, selbst wenn wir in diesen Zeiten von Posaunenchorgründungen schreiben und dafür sogar Werbung machen.

Wir plädieren gerade jetzt für einen Aufbruch oder eine neue Initiative und sind davon überzeugt, dass Posaunenchöre für Kirchengemeinden und sogar für die politischen Kommunen einen Mehrwert haben und sich daraus Win-win-Situationen ergeben können. So erleben wir es in vielen Gemeinden, in denen ein Posaunenchor aktiv ist!

Wir hoffen, dass Dir und Euch die nächsten Seiten helfen, dieses Projekt anzugehen! Wir möchten Euch Tipps und Hinweise liefern, wie die ersten Schritte bei euch vor Ort aussehen können, damit Ihr zu guten Entscheidungen bei Eurem Posaunenchorprojekt kommt. Diese Broschüre soll für Euch ein Leitfaden sein, damit sich Euer Projekt gut entwickelt und stabilisiert.

Eine Vorbemerkung ist uns wichtig: Bei einer Gründungsinitiative kann man nicht nach "Schema-F" arbeiten. Es lohnt sich im Vorfeld, die individuellen Rahmenbedingungen genauer anzuschauen.

Hoffentlich wird in diesen vielen Buchstaben für Dich etwas davon spürbar, dass wir mit Begeisterung Blechbläsermusik im Posaunenchor machen und uns dafür engagieren. Lass Dich anstecken von der Begeisterung vieler Menschen für die Blechblasinstrumente und motivieren, so etwas auch bei Dir auszuprobieren!

Unser Imagevideo zeigt Dir, welche Chancen Deine Kirchengemeinde verpasst, wenn sie keinen Posaunenchor hat, und welche Faszination von Posaunenchören ausgeht.



imagevideo.posaunenchor.de

2. WAS IST EIN POSAUNENCHOR?

Ein Posaunenchor ist eine musikalische Gruppe in einer Kirchengemeinde, die Blechblasinstrumente aller Art spielt: von der Trompete über das Flügelhorn zum Waldhorn, vom Tenorhorn über das Euphonium zur Posaune und bis hin zur Tuba.

Hauptbetätigungsfeld sind die Gottesdienste, natürlich in den Kirchen selbst. Aber Posaunenchöre sind gerade bei Open-Air-Feierlichkeiten schnell einsetzbar: Instrumente auspacken, Notenständer aufbauen, aufschlagen und los geht es – und das bei fast jedem Wetter! Dass Instrumente aus Blech deutlich unempfindlicher sind als beispielsweise die Streichinstrumente aus Holz, hilft hier ungemein.

Wichtig ist, dass Posaunenchöre auch noch Qualitäten mitbringen, die über den gottesdienstlichen Bereich hinausgehen:

- Es gibt nicht viele musikalische Gruppen, in denen mehrere Generationen gemeinsam spielen. In den Posaunenchören ist das oft der Fall. Was gibt es denn Schöneres für ein:e Senior:in, als Kindern in die Blechbläuserschuhe zu helfen, auch wenn es nicht die eigenen Enkel sind? So etwas bereichert jede Gemeinde!
- Die Posaunenchorliteratur bietet sicherlich nicht alles für alle, aber ganz gewiss für jeden etwas! Fans alter Musik, die immer dann misstrauisch sind, wenn Komponist:innen noch leben, kommen hier zu ihrem Recht, ganz genauso wie diejenigen, die ihre musikalischen Leidenschaften erst ab dem 20. Jahrhundert verwirklicht sehen. Und das Schönste: Die musikalischen Vorlieben werden gegenseitig akzeptiert und mitgetragen.
- Und wenn es Pfarrerinnen oder Pfarrer gibt, die keine Leute finden, die beim Gemeindefest mithelfen, dann können wir sie an die Posaunenchöre verweisen. Da wird normalerweise nicht lange überlegt, sondern angepackt. Vermutlich liegt das auch daran, dass man in den Chören die unterschiedlichsten Berufsgruppen findet.
- Von Zeit zu Zeit kommt es bei Posaunenchören zur Rudelbildung, die mit ein paar hundert Bläser:innen beginnt und mit 17.000 im Fußballstadion endet. Dann wird es lautstark, und allein schon der Glanz der Instrumente produziert bei Zuschauer:innen und den Beteiligten selbst Gänsehaut und feuchte Augen.

Hat sich Deine anfängliche Neugier zu einem echten Interesse weiterentwickelt? Super, dann freuen wir uns darüber und wünschen viel Freude bei der weiteren Lektüre! Vielleicht schaust Du Dir aber erst noch ein kleines Erklärvideo an, das anschaulich und humorvoll zeigt, was ein Posaunenchor überhaupt ist.



erklaervideo.posaunenchor.de

3. VORAUSSETZUNGEN VOR ORT

Ihr wollt jetzt also einen Posaunenchor gründen!? Dann lasst uns schauen, was alles bedacht werden sollte.

Eine wichtige Voraussetzung für die Gründung eures Posaunenchores ist ein starker Rückhalt in Eurer Kirchengemeinde oder eurem CVJM-Ortsverein. Sorgt von Anfang an dafür, alle Beteiligten vor Ort in Eure Überlegungen mit einzubeziehen. Insbesondere Pfarrer:in, Ältestenkreis und Kirchenmusiker:in sollten Euer Vorhaben nicht nur beobachten, sondern aktiv begleiten. Besprecht mit ihnen, was Ihr vorhabt und wie Euch die Gemeinde dabei unterstützen kann.

Habt Ihr schon eine:n geeignete:n Chorleiter:in gefunden? Eine:n mit Charisma, Fachkompetenz und pädagogischem Geschick, die/der sich mit ganzer Seele für Euch engagiert? Nein?

Unser Tipp: Fragt zunächst einmal den/die Kantor:in vor Ort oder im Dekanat. Vielleicht hat er/sie Interesse an der Bläserarbeit oder er/sie kennt andere Kirchenmusiker:innen, die Lust dazu haben. Auch Profimusiker:innen aus einem Orchester, Musikschullehrer:innen oder freiberufliche Musiker:innen sind gut geeignet und offen für eine andere Art von Musikgruppe. Oder engagierte Ehren- oder Nebenamtliche mit musikalischer Fortbildung – am besten mit einer kirchenmusikalischen D – oder C – Ausbildung – können Euch anleiten. Eventuell ist es möglich, die Bereiche Chorleitung und musikalische Ausbildung auf mehrere Schultern zu verteilen. Bei der musikalischen Ausbildung kann es zu Kooperationen mit benachbarten Posaunenchoren, ortsansässigen Musikschulen oder Bläuserschulen, die über die kirchlichen Werke und Verbände angeboten werden, kommen. Wichtig ist und bleibt, dass Euer:e zukünftige:r Posaunenchorleiter:in einen guten Draht zur örtlichen Kirchengemeinde hat.

Euer Übungsraum

In den meisten Fällen ist es die Kirchengemeinde, die Euch einen angemessenen Übungsraum zur Verfügung stellen kann. Anforderungen wären:

- Ausreichend Platz für alle Mitspieler:innen
- Ausreichende Beleuchtung
- Möglichkeit zu guter Lüftung
- Lagermöglichkeiten für Noten und Instrumente vor Ort
- Gute Beheizbarkeit in der kalten Jahreszeit



Eure neuen Mitspieler:innen

Wer kann/soll/darf in Eurem neugegründeten Posaunenchor mitspielen? Obwohl wir kirchlich organisiert sind, gibt es natürlich keinerlei konfessionelle oder sonstige Beschränkungen für potenzielle Mitglieder. Es hängt davon ab, was Eure Vorstellungen sind. Wollt Ihr gemeinsam neu anfangen, ein Blechblasinstrument zu erlernen? Soll sich das Angebot ausschließlich an musikalisch vorgebildete Interessenten richten? Wollt Ihr einen reinen Jugendchor? Wir empfehlen Euch sehr, das Potential von Bläserarbeit voll auszuschöpfen. Das bedeutet ein Zusammenspiel von Jung und Alt, Anfänger:innen und Fortgeschrittenen.

Eure Verbindung ist die Freude am gemeinsamen Musizieren! Alle, die darauf Lust haben, sind herzlich willkommen. Falls Ihr neue Mitglieder sucht, schaut doch mal nach, wo die Talente schlummern. Eine Nachfrage in bereits vorhandenen Gemeindeguppen oder ortsnahen Schulen lohnt sich. Auch Erwachsene und rüstige Rentner:innen lassen sich gerne dazu motivieren, ein Blechblasinstrument zu erlernen. Vielleicht findet Ihr sogar ehemalige Blechbläser:innen, die sich reaktivieren lassen?

Eure Grundausrüstung

An erster Stelle steht natürlich das Instrument. Blechblasinstrumente gibt es in zahlreichen Varianten und Ausstattungen. Obwohl es „Posaunenchor“ heißt, dürfen alle Blechblasinstrumente mitspielen: Trompeten, Posaunen, Hörner, Tuben ... Sinnvoll ist es, wenn jede:r ein eigenes Instrument besitzt. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten. Ihr könnt mit der örtlichen Kirchengemeinde über die Anschaffung von Leihinstrumenten sprechen. Eventuell kann man sich beim benachbarten Posaunenchor spielfähige Instrumente ausleihen. Manche Posaunenwerke und Verbände bieten ebenfalls einen Verleih von Instrumenten an. In einigen Fachgeschäften besteht die Möglichkeit des Mietkaufs.

Außerdem benötigt Ihr Notenständer und Noten. Als Grundausrüstung an Noten empfehlen wir: Bläuserschule, Posaunenchoralbuch, Vorspielbuch zum EG und eventuelle verbandseigene Notenausgaben. Bei der Anschaffung wird euch Euer Posaunenwerk bzw. Verband beraten und helfen.

Bei der Finanzierung Eures neuen Posaunenchores ist es wichtig, mit der Kirchengemeinde zusammenzuarbeiten. Neben der Instrumentenbeschaffung, den Notenständern und Noten fallen eventuell Honorare für den/die Chorleiter:in und gegebenenfalls Teilnahmegebühren für Lehrgänge an. Eine solide Kostenplanung ist daher die Voraussetzung für die Finanzierung eures Vorhabens.

Unser Tipp: Zuschüsse für Posaunenchöre gibt es von der Landeskirche, den kirchlichen Werken oder Verbänden oder über Förderprogramme der Bundes- oder Landesregierung. Auch Spenden sind eine wichtige Einnahmequelle, beispielsweise von ortsansässigen Firmen oder Banken, die nicht unterschätzt werden sollten, besonders dann, wenn Ihr die ersten Auftritte habt. In einigen Regionen gibt es einen Förderverein, der die Gründung von Posaunenchören unterstützt.

3. VORAUSSETZUNGEN VOR ORT

Und noch ein weiterer Tipp von uns: Achtet von Anfang an darauf, eine Gemeinschaft zu bilden unter dem Stichwort "Faszination Blech". Bewährt haben sich (und da gibt es noch viel mehr Möglichkeiten):

- Besuche bei verschiedenen Instrumentenbaufirmen, Meisterwerkstätten oder Herstellern von Mundstücken.
- Ausflüge ins "music valley" im Vogtland mit einem Blick auf andere Instrumentengattungen.
- Gemeinsame Konzertbesuche. Wobei ihr auch für euch selbst ein Ensemble engagieren und ihm ein Konzert veranstalten könnt.
- Und ganz wichtig: gemeinsames Feiern von jedem erfolgreich absolvierten Ausbildungsabschnitt.

So, und jetzt kann es endlich losgehen! Ihr habt alles, was ihr braucht: eine:n gute:n Chorleiter:in, motivierte Bläser:innen, einen Proberaum, Instrumente, Notenständer, Noten und Lust auf eine tolle Gemeinschaft. Lasst was von Euch hören!



4. AUSBLICK

Herzlichen Glückwunsch! Eure Kirchengemeinde hat es geschafft und ein neuer Posaunenchor ist geboren worden. Nach wenigen Jahren wird dieses neue Kind die Gemeinde prägen, sie nach außen erstrahlen lassen und die Gottesdienste in und vor der Kirche mit festlicher und fetziger, geistlicher und geistreicher Musik deutlich attraktiver machen.

Und nicht nur das: Der Posaunenchor wird auch das Gemeindefest, den Weihnachtsmarkt und viele andere öffentliche Anlässe mit seiner Musik und seiner Gemeinschaft prägen und bereichern.

Der Posaunenchor wird die glänzendste Gemeinschaft der Kirchengemeinde sein. Wir leben im vielstimmigen Unisono als aktive Christ:innen und begeisterte Blechbläser:innen und engagieren uns darüber hinaus auch gerne in der Kirchengemeinde.

Nun wird es Zeit, über den Tellerrand zu blicken. Es gibt bundesweit fast 120.000 Blechbläser:innen in 7.500 Posaunenchoren. Auch in Eurer Nachbarschaft finden sich sicherlich Posaunenchorer, die sich darauf freuen, den Euren kennen zu lernen.

Posaunenchorer sind gut organisiert. Es gibt den Posaunenchor vor Ort, dann Bläserbezirke, die sich meist an den Kirchenbezirken oder Dekanaten orientieren. Alle Posaunenchorer einer Landeskirche sind in einem Posaunenwerk oder Verband zusammengeschlossen, der Lehrgänge zur fachlichen Aus- und Weiterbildung anbietet. Sie veranstalten auch Freizeiten, bei denen Spaß und Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Alle Posaunenwerke und Verbände vernetzen sich im EPiD e. V., dem Evangelischen Posaunendienst in Deutschland.

Nur Mut! Nehmt Kontakt zu Euren Nachbarn auf, besucht Lehrgänge und Freizeiten und Ihr bekommt einen großen Schatz an Erfahrungen, Wissen und gut gelaunten Menschen geschenkt, die alle das dasselbe Hobby haben wie die Mitglieder Eures Posaunenchores.

Eine besondere Form von „Heavy Metal“ begegnet Euch bei den regelmäßig stattfindenden Landesposaunentagen Eures eigenen Posaunenwerks oder Verbands. Hier treffen sich mehrere hunderte oder sogar tausende Bläser:innen zum gemeinsamen Musizieren und Feiern.

Noch „heavier“ wird es, wenn alle acht Jahre der EPiD zum Deutschen Evangelischen Posaunentag (DEPT) einlädt. Da treffen sich doch tatsächlich knapp 20.000 Menschen aus ganz Deutschland und anderen Ländern, um sich zu einem riesigen Posaunenchor zu vereinen und ganze Fußballstadien zu füllen. Ein unvergessliches Ereignis, das kein Fan von Blechbläsermusik verpassen sollte.



Der nächste DEPT findet vom 3. bis 5. Mai 2024 unter dem Motto „mittenmang“ in Hamburg statt. Dort sollen alle seit 2020 neu gegründeten Posaunenchor in besonderer Weise betreut und in der Schlussveranstaltung vorgestellt werden. Wäre das nicht toll, wenn Euer neuer Posaunenchor dort auch dabei wäre? Das wäre schon Euer erstes große Ziel! Wir alle freuen uns auf euch!

Geht bitte im Internet auf die Seite



gruendung.posaunenchor.de

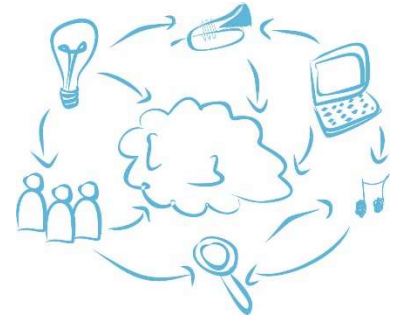
und meldet Euch als neu gegründeter Posaunenchor bis zum xx.xx.2024 zum DEPT an. Wir nehmen dann Kontakt mit Euch auf.

Auf der Internetseite findet Ihr viele Anregungen, Hilfestellungen, Tipps & Tricks und Materialien rund um das Thema „Gründung von Posaunenchor“. Dort könnt Ihr auch die beiden oben verlinkten Videos herunterladen und bei einer Schnupperveranstaltung vorführen.



mittenmang
DEPT Hamburg 3. - 5. Mai 2024

CHECKLISTE



- Welcher Raum ist im Blick: Stadt, Land oder Diaspora?

Die Ausbildung kann eventuell in wohlhabenden Gegenden etwas kosten, in Brennpunkten kann es eine soziale Aktion werden.

- Ist das ein gemeindeübergreifendes Projekt?
- Mobilität der Lernenden (Fahrdienst für die führerscheinlosen Jungbläser:innen)
- Kirchengemeinde unterstützt die Gründung eines Posaunenchores
- Chorleiter:in ist vorhanden und erfüllt die Voraussetzungen
- Gibt es Kooperationspartner? Wenn ja, welche?

.....

- Probenraum vorhanden (Lüftung, Licht, Akustik, Heizung beachten)
- Posaunenchorschrank vorhanden
- Blechblasinstrumente
- Notenständer
- Noten
- Gibt es bereits ausgebildete Blechbläser:innen vor Ort?
- Gibt es bereits interessierte Menschen, die sich ausbilden lassen möchten?
- Überlegen, wen man wo am besten anfragt
- Finanzielle Unterstützung durch Kirchengemeinde, Landeskirche, Verband, Sponsoren, staatliche Förderprogramme, kommunale Fördertöpfe, Fördervereine des Verbandes oder der Kirchengemeinde
- Materielle Unterstützung durch Kirchengemeinde, benachbarte Posaunenchöre, Landeskirche, Verband
- Kalkulation erstellen
- Werbematerialien von [gruendung.posaunenchor.de] herunterladen, anpassen und ausdrucken
- Infoveranstaltung festlegen
- Schnupperkurse anbieten
- Zeitplan erstellen



Teilnehmer*innen-Profil - auf Posaumentagen

Suchen & finden: Interessantes über Bläser*innen

Geschlechter-
verhältnis liegt
etwa bei 50/50

Männliche
Mitglieder
sind im Schnitt
50 Jahre alt

Weibliche
Mitglieder
sind im Schnitt
43 Jahre alt

Verwandschaftsquote: 44% spielen gemeinsam
mit nahen Verwandten (Partner*in, Eltern,
Geschwister, Kinder) in einem Posaunenchor

So
empfinden
sich Bläser*innen

57,8 % locker
57,2 % gesellig
56,9 % engagiert
52,4 % herzlich

Hohes
ehrenamtliches
Engagement

Bläser*innen
verbindet die Freude
am Musizieren

Posaunenchöre
musizieren
generations-
übergreifend

Freizeitaktivitäten von Bläser*innen

33,0 % mit Musik
beschäftigen

39,1 % Bücher lesen

53,4 % Freundschaften pflegen

24,3 % Verwandte / Nachbarn
besuchen

45,6 % Sport treiben

In Posaunenchören
können alle
mitmachen

Von 10 bis 80
Jahre alt



Braucht Ihr Hilfe?

Habt Ihr Fragen?

Vieles gilt es zu bedenken, zu planen, zu organisieren...

Gerne wendet Euch bei Problemen an Euer zuständiges Posaunenwerk. Alle Kontaktadressen findet Ihr hier:

www.epid.de

